

Alles, was ich mit dem Fernrohre sah, begleitete mein Alter mit Anmerkungen aus dem Schatzkästlein seiner Lebenserfahrungen. „In jenem Eise dort auf der übergossenen Ape“, sagte er, „giebt es eine Menge tiefer Spalten, Grotten und Schluchten. Vor sehr langer Zeit habe ich mich einmal an Stricken in einen solchen Spalt hinabgelassen, weil uns ein Gamsfl hineingefallen war. Meine Freunde hielten den Strick, und ich fand das Gamsfl richtig in der Tiefe, wo die Spalte in einer ganz ausgewaschenen Unterhöhlung endigte. Es ging hier unten ein sehr starker Wind unter dem Eise weg. Ja, ein Wind war es nicht, sondern ein Sturm, ein furchtbar heulender Sturm, der durch alle Eislöcher hindurch pffft. Sehr kalt schien er mir aber nicht zu sein. Ich packte das Gamsfl, und meine Freunde zogen mich wieder hinauf.“

Von dem steinernen Meere aus machten wir mit dem Fernrohre einen tüchtigen Satz über einen tiefen Abgrund zum Tännengebirge. Dies ist eine vollkommen wüste und unbewohnte, steinige und eisige Hochgebirgsmasse von vier Stunden Länge und zwei Stunden Breite. In dieser Ausdehnung ist es auf allen Seiten von Flüssen und Thälern rundumher umschlossen, und gegen diese Thäler fällt es überall hin mit furchtbar steilen Wänden ab. Es hat etwa die Gestalt einer hohen Königsburg. Nimmt man an, daß der Boden der umliegenden Thäler etwa 430 m über dem Meere liegt, so heben sich die Gemäuer jenes gewaltigen Gebäudes 1700 m über diese Thäler hinaus, und man kann sich danach einen Begriff von ihrer Größe machen. Es schwindelt einem, wenn man die schroffen Wände und Schlünde mit dem Fernrohre untersucht.

„Auf einem Spaziergange daran hinauf“, sagte mein Alter, „giebt's hundertmal Gelegenheit, den Hals zu brechen. Und geht man hinunter, so glaubt man oft, man sei schon unten, und doch kommen immer noch einige unbedeutende Abfälle, die hoch genug sind, um bei einem Fehltritte alle Glieder zu zerichlagen. Geht man aber hinauf, so ist dort oben zuweilen ein Wind, daß einem die Knöpfe und Riemen vom Rode gerissen werden und die Nase im Gesichte schwankt.“ —

Der Geisberg, etwa 1300 m hoch, versinkt schon gegen den ihm gegenüberliegenden Untersberg, der 600 m höher ist, in Nichts zusammen, und der königlich thronende Wajmann, obgleich über 2300 m hoch, kommt wieder nicht auf gegen das Tännengebirge, welches mit seiner ganzen ungeheueren Masse zu derselben Höhe emporksteigt, die der Wajmann nur mit der Spitze erreicht.

Noch manche Spitze zeichnete ihren Schatten deutlich auf den Schnee- und Eisgefilden der Berge ab. Mein Begleiter nannte sie mir alle und erzählte mir von ihren Eigenheiten.

Als ich mich zur Hinabfahrt anschickte, sagte er: „Wenn's Ihnen gleich sieht, so gehen wir hier diesen Weg herab, der freilich unbequem, aber kürzer ist.“ — Ich war gern damit zufrieden und merkte mir